

Ayuda-Andina e.V. Dr.Michael Hug, Ringstr.6 79183 Waldkirch/Brsg.

im Dezember 2013

Liebe Freunde und Spender von AYUDA-ANDINA
liebe Verwandte, Bekannte, Freunde und Kollegen !

Als ich im Sommer zur Supervision in Perú war, -wie Sie ja wissen, fliege ich auf eigene Kosten- haben mich die Menschen, denen dort unsere Hilfe zu Gute kommt, beauftragt, unseren Spendern, Ihnen, herzlich zu danken für Ihre Spenden- und Opferbereitschaft und Ihre Verbundenheit mit den Armen dieser Welt. Diesem Dank für Ihre Treue kann ich mich nur anschließen.

Für die Reise nach Pomabamba und für die dortigen Besuche der Dörfer hatte Miguel Flores, der Leiter der Organisation KAHUAY (Quechua: "gemeinsam"), mit der wir dort zusammenarbeiten, den KIA seiner Schwägerin aus Lima umsonst zur Verfügung gestellt bekommen, (ob sie dies getan hätte, wenn sie geahnt hätte, über welche Wege wir das Auto quälen mußten, sei dahingestellt !).

Seit 5 Jahren liegt ein Schwerpunkt unserer Arbeit nordöstlich der Weißen Kordillere (cordillera blanca) in 3 - 4 Tausend Metern Höhe dort in **POMABAMBA** und Umgebung. Das Städtchen hat Handel, Handwerk und ist Schulzentrum.

Endlich haben auch wir jetzt die **Schule** von KAHUAY fertig stellen können (18T€). Sie ist begonnen worden von der ehemaligen Entwicklungshilfegruppe der Berufsschule Altötting, die sich vor knapp 3 Jahren Ayuda Andina angeschlossen hat. Die Schule wird jetzt mit dem neuen Schuljahr eröffnet mit ca. 100 Schülern. Sie soll u.a. auch ausgewählten begabten Kindern eine gute kostenlose Ausbildung geben. Die Schullizenz und die Schüler haben wir für KAHUAY als Schulträger für 10T€ von einer seit Jahren bestehenden Schule übernommen, die aus persönlichen und Altersgründen schließen wollte.

Auch die **Educación popular** führen wir wie bisher in 3 Dörfern weiter, da der Schulunterricht besonders in den kleinen Dorfschulen sehr zu wünschen übrig läßt. Diese samstäglichen Kurse zur vertieften **Schulbildung** nach der Methode von Pablo Freire machen 3 Lehrer für etwa 150 Kinder. Außer den Lehrern bezahlen wir auch die Lehr- und Lernmaterialien und geben jedem Kind eine Mahlzeit. Gerade Letzteres führt zu regelmäßiger Teilnahme der Kinder und zu steigendem Interesse bei den Eltern (ca. 5,2T €/J).

Mit unseren Aktivitäten im **Acker- und Gartenbau** liegen wir im aktuellen Trend, die Landwirtschaft in den Entwicklungs- und Schwellenländern wieder zu einem Schwerpunkt der Entwicklungshilfe zu machen.

In der Umgebung von Pomabamba wird nur Landwirtschaft betrieben, besonders mit Kartoffelanbau. Wir betreiben seit Jahren das sehr erfolgreiche **Kartoffelprojekt** „papa muruy“ und unterstützen es mit Saatgut, Dünger (Guano) und begleitender Beratung (6,2T€/J). Dabei werden die Felder eines Dorfes von allen Dorfbewohnern gemeinsam bearbeitet, eine sog. Minka. 2010 begannen damit 3 Dörfer mit 41 Familien, jetzt sind es 14 Dörfer mit 687 !! Familien. Die Erträge und der Überschuß werden von Jahr zu Jahr höher, womit sich die Ernährungs- und Einkommenssituation für die bäuerlichen Familien verbessert.

Am Projekt **Schulgärten** (Biohuertos escolares) (3,5T€/J) beteiligen sich jetzt 7 Schulen, früher 4, mit 256 Kindern. Außer Kartoffeln in 15 Schulen, werden Salat, Gelbrüben, Spinat, Radieschen, Blumenkohl, Rettiche, rote Beete, Artischocken, Kohl und Mangold angebaut unter Anleitung eines Fachlehrers, den wir bezahlen. Das Gemüse wird meist zum Mittagessen in der Schule von den Müttern zubereitet, häufig in der Suppe. Damit ist die Kost der Kinder besser, gesünder und abwechslungsreicher.



Strickkurs

Neue Schule in Pomabamba



Huari Internat



Eröffnung Posta Ashuaj



Dr.Hug untersucht



Ruben und sein neuer Herd



Bauer mit Holzpflug

Kartoffelprojekt



Der Kleinste mit den größten Kartoffeln....



....und die Alten



Miguel Flores unterrichtet



Schulgarten



Schulprojekt und glückliche Kinder



Die Kurse **Tejidos y Bordados** für Frauen und Mädchen für Weben, Nähen, Stricken und Sticken waren in mehreren Dörfern erfolgreich, Dank der katholischen Frauengemeinschaft Waldkirch, die die Kosten für ein Jahr mit 2600 Euro übernommen hatte und erneut mit 2500 € weiterfinanziert. Die Frauen lernten in erster Linie stricken und haben besonders Jäckchen und Pullover für die Kinder sowie Schals gestrickt. Dafür bedanken wir uns sehr herzlich, auch im Namen der vielen Frauen und Mädchen in den betroffenen Dörfern, die sich dadurch mit den hiesigen Frauen verbunden fühlen.

Mit einem fröhlichen Fest haben wir im Juni die 4. durch uns errichtete **Gesundheitsstation** (posta medica) im 3500 Meter hoch gelegenen Dorf **Ashuaj** offiziell eröffnet. Funktionsfähig eingerichtet kostete sie ca. 24T €. Dabei wurde auch eine Wohnmöglichkeit für die Krankenschwester geschaffen, die den stundenlangen Weg nach Pomabamba dadurch nur einmal wöchentlich machen muß.

Für die **medizinische Betreuung** der Dorfbewohner sind jetzt 3 Krankenschwestern in den 4 Gesundheitsstationen zuständig (6,5T€/J). Sie behandeln leichte Erkrankungen und Befindlichkeitsstörungen, beraten über Hygiene, Familienplanung und Krankheitsvorsorge und stellen ggf. den Kontakt zum Krankenhaus in Pomabamba her. Die erforderlichen Medikamente für die armen nicht versicherten Bauern kaufen wir (1,5T €/J).

Jetzt sind 3 weitere, dringend erforderliche, **Gesundheitsposten im Bau** in **Huanchabamba, Socsi** und **Ingenio**, alle Dörfer weit entfernt von Pomabamba und ohne staatliche Krankenstationen. Unsere finanzielle Situation wird dadurch sicher eng werden !

Seit 2 Jahren werden jetzt unsere rauchfreien, holzsparenden **LehmKochöfen** gebaut, die sich wachsender Beliebtheit erfreuen und die sicher auch zur Verbesserung der Gesundheitssituation beitragen. Die Krankheiten der Augen und der Atemwege, besonders bei Kindern, werden weniger. Zur Zeit sind wieder ca. 20 Herde im Bau, um die Hundert sind gebaut worden.

Vor unserer Weiterreise nach Huari haben wir an mehreren Tagen die Zahlungsbelege und die Abrechnungen geprüft. Die **Finanzen** stimmen, Unregelmäßigkeiten fanden wir keine.

In **HUARI**, wo wir seit über 10 Jahren tätig sind, unterstützen wir ein Internat für Auszubildende. Wir wurden mit einem Festessen empfangen. Augenblicklich leben dort 14 Jungen, die eine Ausbildung an den weiterführenden Schulen in Huari machen. Die Erneuerung der sanitären Anlagen des Internates ist mit unserer Hilfe fast abgeschlossen. Weitere Sanierungsmaßnahmen stehen an. Das Monatsgehalt von 400 US\$ der Erzieherfamilie haben wir weiterhin übernommen.

Mons. Alejandro Alvites, der in Waldkirch bestens bekannte ehemalige Pfarrer von Huari, ist seit mehreren Jahren aus gesundheitlichen Gründen an der Pazifik-Küste in **CHANCAY** nördlich von Lima tätig. Für seine soziale Arbeit in den Kindergärten und Seminaren konnten wir ihm bei einem Treffen in Lima wieder einen größeren Betrag überreichen (3T€).

Die Zusammenarbeit mit den Bauern in **TARACO**, nördlich des Titicacasees, wo wir vor drei Jahren Ställe gebaut haben, ist augenblicklich sehr schleppend. Der Bau weiterer Ställe konnte bisher nicht realisiert werden, ebensowenig der Kauf eines Traktors.

Das Dorfentwicklungsprojekt mit der einheimischen Hilfsorganisation AMF (Asociación mujer familia = Frau und Familie) in Huaracila bei **CAJAMARCA** wurde nach 2 Jahren erfolgreich im Juli 2012 abgeschlossen.

Für die vielen anstehenden Aufgaben bitten wir Sie wie immer um Ihre Unterstützung mit 50 Cent pro Tag des Jahres !

Ihre **Spende ist steuerlich voll absetzbar**, denn unser Verein ist als **mildtätig** anerkannt und da wir kostenlos arbeiten, kommt Ihre Spende voll den Projekten zu Gute. Ein **Überweisungsträger** liegt bei.

Wenn Sie einen **Dauerauftrag** haben, brauchen Sie nichts zu unternehmen, ebensowenig bei einer uns gegebenen **Abbuchungsermächtigung**, für die wir ab Februar 2014 das SEPA-Verfahren anwenden werden.

Die noch ausstehenden **Spendenquittungen** für 2013 erhalten Sie spätestens im Januar 2014.

Ich wünsche Ihnen noch eine besinnliche Adventszeit

Ihr
Michael Hug

►► Bitte geben Sie diesen Brief auch an Freunde, Bekannte und an Ihre Heranwachsenden weiter. Danke !

Spendenkonten

Volksbank Breisgau Nord - Waldkirch

BLZ 680 920 00, Konto Nr. 539 503 Ayuda Andina Peru-Hilfe e.V.
Waldkirch/Brsg.

Bei Übwsg. vom Ausland bzw. ab 1.2.2014

IBAN: DE 76 6809 2000 0000 5395 03 / SWIFT – BIC: GENODE 61 EMM

Sparkasse Altötting – Mühldorf

BLZ 711 510 20, Konto Nr. 401 802 Ayuda Andina Peru-Hilfe e.V.
Waldkirch/Brsg.

Bei Übwsg. vom Ausland bzw. ab 1.2.2014

IBAN: DE 03 7115 1020 0000 4018 02 / SWIFT – BIC: BYLADEM1MDF

< Hier bei Bedarf abtrennen >

Wenn Sie **regelmäßig** helfen wollen, bitte ausfüllen, unterschreiben und im Fensterkuvert oder per Fax **zurückschicken**.
Sie können auch ohne dieses Antwortschreiben **einmalig** nur den **beiliegenden Überweisungsschein** benutzen.

Absender::

Name

Kontoinhaber.....

ANTWORT

Straße

AYUDA ANDINA Peru-Hilfe e.V.
Ringstr.6
79183 WALDKIRCH / Brsg.

PLZ / Ort.....

E-Mail.....

JA, ich mache mit und unterstütze Ihre Arbeit !

Ich spende : EURO: 15,-- 25,-- 50,-- 185,- €

und zwar: einmalig

monatlich
ab Monat.....

vierteljährlich

jährlich
je im 1. Vierteljahr

Diesen Betrag **überweise** ich (regelmäßig monatlich/ jährlich/ als Dauerauftrag) auf Ihr Konto bei der
---- Volksbank Breisgau Nord BIC: GENODE61EMM, IBAN: DE76 6809 2000 0000 5395 03
---- Sparkasse Altötting-Mühldorf BIC: BYLADEM1MDF, IBAN: DE03 7115 1020 0000 4018 02

AYUDA ANDINA, buchen Sie bitte diesen Betrag mittels **Lastschrift** von meinem Konto ab, damit meine Hilfe ohne Abzug von Bankgebühren der Projektarbeit zu Gute kommt. Sollte das Konto keine Deckung aufweisen, besteht seitens der Bank keine Einlösungsverpflichtung. **Diese Einzugsermächtigung kann ich jederzeit widerrufen.**

Bank..... Bankleitzahl (BLZ)..... Kontonummer.....

IBAN..... BIC.....

Ort / Datum.....

Unterschrift.....